

Wie kann ich den Unterricht anders starten anstatt "Was haben wir in der letzten Woche gemacht?"

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 22. Februar 2020 09:48

Zitat von Hannelotti

Pragmatisch trifft den Nagel auf den Kopf  Würde mich die Arbeit frustrierten, könnte ich sie nicht mit Freude ausüben.

Ich habe bei "Und wenn man sowas vorsagen muss, kann man sich das im Grunde fast schenken." schon ein frustriertes "Klappt doch eh nicht, also lasse ich es eben" rausgehört. Aber wahrscheinlich irre ich mich.

Wie gesagt, Transferleistungen sind nicht unkomplex - die gehen auch bei vielen Erwachsenen im wirklichen Leben(tm) ganz regelmäßig schief, in der etwas abstrakteren Form des Umgangs mit kategorialen Einordnungen frappierend häufig sogar hier im Lehrerforum. Muss man halt ständig üben und dabei mit Scheiternserfahrungen leben.

Wenn mir solche Dinge schiefgehen, die ich eigentlich als eher leicht antizipiert habe, suche ich den Grund zunächst zwischen meinen eigenen Ohren und experimentiere. Alternativ - unerhörte Idee! - frage ich meine SuS, warum da jetzt irgendwas schiefgegangen ist. Es geht ja beim Einstieg als Denkprozess ja nicht darum, die "richtige" Lösung zu finden und sei es, indem man sie "vorsagt".